

Silvia Ohse

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Donnerstag, 17. Februar 2011 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Jesus, wahrer Gott

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Donnerstag, 17. Februar 2011

Liebe Himmelsfreunde,

wie gesagt, es ist der Knackpunkt unserer Religion, mit dem wir uns gerade beschäftigen. Und es soll mir bloß keiner sagen, bisher hätten wir etwas Anderes geglaubt. Lesen Sie einfach mal die erste Strophe dieses bekannten Kirchenliedes - na, wenn man daraus nicht lesen kann, dass Jesus Gott selbst ist? Es sei denn, man WILL es nicht lesen ...

Wahrer Gott, wir glauben dir / du bist mit Gottheit und Menschheit hier. / Du, der den Satan und Tod überwand, / der im Triumph aus dem Grabe erstand! / Preis dir, du Sieger auf Golgatha, / Sieger wie keiner, Alleluja!

Jesus: "In Mir betritt der Geist Gottes nun zum ersten Male diese Erde! Das ist derselbe Geist, von dem alle Urväter, alle alten Weisen und Propheten in ihren reinen Gesichtern geweissagt haben!"
Ev. Bd. 2, Kap. 109, 7

Der geheilte Sohn eines armen, jüdischen Herbergswirtes erklärt seinem Vater, der in dem Heiland Jesus einen großen Propheten vermutet: "Vater, die Propheten haben niemals gesagt: 'Ich will es, daß dieses oder jenes geschehe!', sondern allzeit: 'Der Herr sagt es, und Sein Wille ist es!' Dieser Heiland aber sagte: 'Ich will es, daß du sehend und gerade werdest!', und siehe, ich ward im Augenblick sehend und gerade. Daher muß der Heiland Jesus offenbar mehr als ein Prophet sein! Seine Wundertat erinnert mich an die bedeutungsvollen Worte eines Propheten aus dem Geiste Jehovas: 'So der große Held, der Löwe aus Juda, der König der Könige, der Herr aller Heerscharen in diese Welt kommen wird, dann werden die Blinden sehen, die Tauben hören, die Krümmen gerade, und der Lahme wird einherspringen wie ein Hirsch. Solches alles wird Er tun aus Seiner Macht und wird gründen ein Reich, das kein Ende nehmen wird.' - Das stimmt ganz mit der Rede- und Handlungsweise dieses Wunderheilands überein, und ich werde mich nicht irren, wenn ich behaupte, daß in Ihm der so oft verheißene und von allen wahren Juden mit größter Sehnsucht erwartete Erlöser gekommen ist!"
Ev. Bd. 10, Kap. 143, 14-19
vergl. 1. Mos. 49, 9-10 und Jes. 35, 5-6

Der Herr in der Urzeit: "In der großen Zeit der Zeiten wird das 'ewige Wort' als der wesenhafte Grund aller Dinge in sich selbst Fleisch, in dem da wohnen wird alle Fülle Meines Wesens. - Die Welt wird das Fleisch töten, aber die im Fleische wohnende Gottesfülle, also die ewige Liebe, wird das Fleisch alsbald wieder beleben aus sich, und dann wird wohnen die Fülle Gottes ewig in Seinem fleischgewordenen Worte als ein Mensch gegenüber Seinen Geschöpfen, und diese werden Ihn schauen und sprechen wie einen Bruder. Dieser Gottmensch erst wird euch allen bringen das wahre, ewige Leben!"
H. Bd. 2, Kap. 252, 18-20

Jesus: "Ich bin überall im unendlichen Raum der ewige Gott. Aber hier bin Ich nun bei euch in Meiner ewigen Seinsmitte, von der aus die ganze Unendlichkeit ewigfort erhalten wird in ihrer endlosen Ausdehnung. Von Ewigkeit wohnte Ich in Meiner unzugänglichen Mitte und in Meinem unzugänglichen Lichte aus Mir selbst. Aber Mir hat es der Menschen wegen wohlgefallen, aus Meiner Mitte und aus Meinem Lichte, das auch

den höchsten Engeln unzugänglich war, herauszutreten, Mich auf diese Erde zu begeben - und nun bin Ich euch Menschen zugänglich, und ihr könnt Mein Licht ertragen."
Ev. Bd. 4, Kap. 122, 7-8

Der im Jenseits zum Licht gelangte einstige Mönch Thomas: "Jesus, der Gekreuzigte, ist nicht nur der Sohn des lebendigen, allmächtigen Gottes, sondern Gott, der Allmächtige, selbst in aller Fülle der urewigen Allmacht und Allkraft! Durch Ihn und in Ihm ist allein das Heil und das wahre, ewige Leben zu finden und zu haben!"
Rbl. Bd. 1, Kap. 129, 5

Der Herr Jesus in einem Schreiben an den Fürsten Abgarus Ukkama in Edessa: "Siehe, höre und schweige: Ich allein bin der Herr und außer Mir ist keiner mehr! Darum tue Ich frei, was Ich tue. Und niemand kann zu Mir sagen: Tue das oder tue das nicht!"
Bw. II, Antw. Abs. 4

Über das höchstweise Sprechen des Jesuskindleins belehren zwei Engel den römischen Statthalter Cyrenius: "Siehe, das Kindlein, wie es ist in Seiner naturmäßigen menschlichen Art, kann noch lange nicht reden. Dazu wird es erst in einem Jahre imstande sein. Aber im Herzen des Kindleins wohnt die Fülle der ewigen, allmächtigen Gottheit! Wenn nun dies Kindlein überweise dir vernehmlich spricht, dann spricht nicht das dir sichtbare Kind, sondern die Gottheit aus dem Kinde in dein zu dem Behufe erwecktes Gemüt. Und du vernimmst dann die Worte so, als redete das dir sichtbare Kindlein."
Jug., Kap. 129, 11-16

Der Jesusknabe im Tempel von Jerusalem zu dem Ihm wohlgesinnten Ältesten Nikodemus: "Gedenke Meiner! Mein Name heißt 'Jesus Emanuel', und Mein Geist heißt Jehova-Zebaoth! Nun weißt du, woran du bist! Vertraue und baue auf Mich, und du wirst den Tod nicht sehen!"
Dr. T., Kap. 30, 9

Der Evangelist Johannes in der geistigen Welt: "Dem unendlichen Wesen Gottes hat es wohlgefallen, sich in Seiner ganzen unendlichen Fülle zu vereinen und in dieser Vereinigung anzunehmen die vollkommen menschliche Natur! Nun denket euch: Gott, den nie ein geschaffenes Auge schaute, kommt als der von unendlicher Liebe und Weisheit erfüllte Jesus auf die Welt! Er, der Unendliche, der Ewige, vor dessen Hauche Ewigkeiten zerstäuben wie lockere Spreu, wandelte unter uns auf Erden und lehrte Seine Geschöpfe, Seine Kinder, nicht nur wie ein Vater; sondern wie ein Bruder!"
GS. Bd. 2, Kap. 13, 8-10

Der Erzengel Raphael zu bekehrten Essäerführern: "An den Namen JESUS, d.h. 'Gotteskraft', haltet euch, und es müssen Berge weichen vor euch und Stürme verstummen, vorausgesetzt, daß euer Lebenswandel so ist, daß ihr dieses Namens würdig seid. Denn dies ist Gottes wahrhaftiger Name in Seiner Liebe von Ewigkeit, vor dem sich alles beugt im Himmel, auf Erden und unter der Erde!"
Ev. Bd. 5, Kap. 84, 3

Der Evangelist Johannes in der geistigen Welt: "JESUS ist etwas so ungeheuer Großes, daß, wenn dieser Name ausgesprochen wird, die ganze Unendlichkeit vor zu großer Ehrfurcht erbebt. - Saget ihr 'Gott', so nennet ihr zwar auch das allerhöchste Wesen, aber ihr nennt es in Seiner Unendlichkeit, da es erfüllt das unendliche All und wirkt mit Seiner unendlichen Kraft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Doch in dem Namen 'Jesus' bezeichnet ihr das vollkommene, mächtige, wesenhafte ZENTRUM GOTTES, oder noch deutlicher gesprochen: JESUS IST DER WAHRHAFTIGE, WESENHAFTE GOTT ALS MENSCH, aus dem erst alle Gottheit, welche die Unendlichkeit erfüllt, als der Geist Seiner unermesslichen Macht, Kraft und Gewalt gleich den Strahlen aus der Sonne hervorgeht. - Jesus ist demnach der Inbegriff der gänzlichen Fülle der Gottheit, oder: In Jesus

wohnt die Gottheit in Ihrer unendlichen Fülle wahrhaft körperlich wesenhaft."
GS. Bd. 2, Kap. 13, 2-3

Paulus auf die Frage der Weltweisen zu Laodizea: "Was Unterschiedes ist da zwischen Gott und Seinem Sohne Christus?" - - - "Gott ist Einer, und Christus ist Einer; denn so es nur EINEN Gott gibt, so gibt es auch nur EINEN Christus. Was Unterschiedes sollte da sein zwischen Gott und Christus? - Gott ist die Liebe, und Christus ist die Weisheit in Gott oder das Licht, die Wahrheit, der Weg und das ewige Leben! In Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig!"
Lao., Kap. 1, 20-22

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
